



## Fraktion im Rat der Stadt Remscheid

Schützenstraße 62  
42853 Remscheid

Fraktion DIE LINKE Remscheid • Schützenstraße 62 • 42853

Stadt Remscheid  
Der Oberbürgermeister  
Frau Kuwan  
Theodor-Heuss-Platz 1  
42853 Remscheid

Tel.: 02191 951 36 82  
Fax: 02191 951 37 31  
fraktion@dielinke-remscheid.de  
www.dielinke-remscheid.de

Mittwoch, 4. Mai 2015

### **Anfrage an den Ausschuss für Schule am 13.5.2015**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Kuwan,  
sehr geehrter Herr Kaltwasser,

in der vorletzten Sitzung des Schulausschusses wurde von Herrn Wetzel, Fraktion DIE LINKE, mündlich die Frage nach Polizeieinsätzen in Grundschulen gestellt. Die Antwort der Schulrätin Frau Dörpinghaus lautete, dass es vereinzelt Polizeieinsätze gegeben hätte um psychisch gestörte Kinder aus der Schule zu entfernen und in geeignete Betreuung – etwa ins Krankenhaus- zu bringen.

Nach dieser Anfrage wandten sich mehrere Personen – darunter auch Grundschullehrerinnen – an die Fraktion DIE LINKE, die von zunehmender Gewalt von Schülern untereinander aber auch gegen Lehrerinnen und Lehrer berichteten. Zuletzt wies Herr Gottmann, GEW, in seiner Rede zum 1. Mai eindringlich auf diese negative Entwicklung im Verhalten der Schülerinnen und Schüler gegenüber ihren Lehrerinnen und Lehrern hin.

Die Fraktion DIE LINKE bitte die Verwaltung deshalb um ausführliche Beantwortung folgender Fragen:

- Ist der Schulverwaltung die zunehmende Gewalt gegenüber Lehrerinnen und Lehrern bekannt?
- Handelt es sich nach Einschätzung der Verwaltung um vereinzelte Fälle oder ist eine Entwicklung und deutliche Zunahme von Angriffen auf Lehrerinnen und Lehrer zu verzeichnen- gibt es dazu Zahlenerhebungen?
- In welchen Gremien wurde bzw. wird das Problem thematisiert?

- Welche Ursachen liegen – nach Meinung der Verwaltung – einer Zunahme von Gewalt bei Grundschülerinnen und Grundschülern zu Grunde – Ursachen, die ausschließlich im Kind begründet liegen oder auch Ursachen, die im System Schule zu suchen sind?
- Welche Maßnahmen können von Seiten der Verwaltung ergriffen werden, um die Lehrerinnen zu schützen und zu unterstützen?

gez.  
Brigitte Neff-Wetzel

gez.  
Fritz Beinersdorf